

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 9 (1933)

**Heft:** 36

**Rubrik:** Schach

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

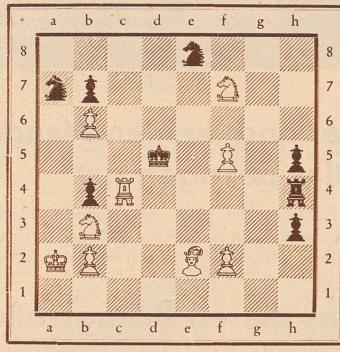
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Problem Nr. 576  
A. STRÖMBERG, TROLLHÄTTEN  
Urdruck

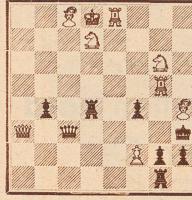


Matt in 3 Zügen

## Problem Nr. 577

R. Cofman, Moskau

1. Pr. 19. Thematurmier der «Schwalbe»

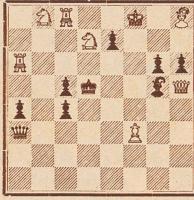


Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 578

Dr. F. Seidemann, Teplitz-Schönau

2. Pr. 19. Thematurmier der «Schwalbe»



Matt in 2 Zügen

## Partie Nr. 221

Gespielt im Wettkampf Grob-Nägeli am 27. Juli 1933 in Bern.

Weiß: Grob.

Schwarz: Prof. Nägeli.

1. e2-e4	c7-e5	4. e4-e5	Sf6-h5
2. f2-f4	e5xf4	5. d2-d4	d7-d5
3. Sg1-f3	Sg8-f6	6. e5xd6 e. p.	Lf8-d6

Nr. 568 «Berlin-Wien»: Kh8 Da8 Tc6 Lh2 Sf1 Be5 f4 h3; Kh1 Dg2 Lc7 Bb6 f7 g7 h7. Matt in 3 Zügen.

1. Kxh7! droht 2. Tc2 DxD (infolge des Schlüsselzuges ohne Schachgebot!) 3. Sg3#.

1... Dxh3+ 2. Th6+ Dg2 3. Sg3#.

1... De4+ 2. Tg6 3. DxD resp. Tg1#.

## Lösungen:

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte»

von H. Grob, Zürich.



## Fürchten Sie sich nicht zu lächeln

Können Sie unbesorgt lächeln, wenn Sie nicht sicher sind, reine, strahlende Zähne und einen frischen Atem zu haben?

Colgate's sichert Ihnen Beides. Sie reinigt infolge ihres tief eindringenden Schampus die Zähne gründlich und enthüllt ihren Glanz. Ihr köstlicher Geschmack macht den Atem frisch und angenehm.

Putzen Sie Ihre Zähne morgens und abends mit Colgate's. Ihr Zahnarzt empfiehlt sie Ihnen, da

er weiß, dass keine andere Zahnpasta wirkungsvoller ist. Kaufen Sie noch heute eine Tube von Ihrem Händler.

**NEUER PREIS**  
**GROSSE TUBE FR. 1.25**  
**MITTLERE TUBE FR. 0.65**

Colgate A.G., Zürich Talstrasse, 15.



# SCHACH

Nr. 193

Redigiert von J. Niggli,

Kasernenstr. 21c, Bern

8. IX. 1933

7. c2-c4	c7-c5 <sup>1)</sup>	19. Lc1-d2	Th8-e8
8. d4-d5	Ld8-g4	20. Ld2-e1	Dh4-h5 <sup>2)</sup>
9. Lf1-e2	Lg6xf3	21. Kc3-c2	f7-f5
10. Le2xf3	Dh8-h4+ <sup>2)</sup>	22. Lc1-c3+	Kg7-g8
11. Ke1-d2	Dh4-f2+	23. Le4-f3	Dh5-g6 <sup>3)</sup>
12. Kd2-c3	Sh5-f6 <sup>3)</sup>	24. Te1-e6	Te8×e6
13. Th1-e1+	Ke8-f8	25. d5×e6	Sd7-e5
14. Te1-c2	Df2-h4	26. Dd1×d6	Se5×c4
15. h2-h3	Sb8-d7	27. Dd6-d7	Sc4-e3+
16. Sb1-d2	g7-g5	28. Kc2-c1	Ta8-e8 <sup>7)</sup>
17. Sd2-e4	Sf6×e4	29. Lf3-h5!	Aufgegeben
18. Lf3×e4	Kf8-g7 <sup>4)</sup>		

<sup>1)</sup> Besser war c2-c3, denn der Bauernvorstoß c4-c5 hinterlässt nur den rückständigen d-Bauern.

<sup>2)</sup> Korrekt ist Sh5-f6, womit Schwarz den Gambitbauern hält und etwas besser steht.

<sup>3)</sup> Risikanter konnte vorerst Ld6-e5+ erfolgen, Kc3-b3, Sh5-f6, Th1-f1, Df2-h4 (auf Df2-d4 folgt Dd1×d4, Le5×e4, Lc1×f4; auf c5×d4 folgt Tf1-e1 Sf6-d7 und Lc1×f4) d5-d6, Sb8-c6, Lf3×Sc6, b7×c6, Dd1-e1! Tauscht Schwarz die Dame, so gewinnt Weiß f4; auf Dame h4-g3 folgt g2-g5.

<sup>4)</sup> Stärker ist Ld6-e5+, womit die wichtige Diagonale von Schwarz beherrscht wird.

<sup>5)</sup> Es müsste Dh6 geschehen. Solange der Läufer e4 die weißen Felder besitzt, muss die schwarze Dame ausweichen.

<sup>6)</sup> Ein Fehler, der eine Figur kostet. Auf Dh5-f7 folgt gleichfalls Te2-e6 mit nachfolgendem Lf3-h5. Besser ist Dame h4, doch bleibt Weiß im Besitz der e-Linie, dasselbe gilt auch bei Turmtausch.

<sup>7)</sup> Auf Ta8-f8 folgt ebenfalls Lf3-h5, Dg6-h6, Lh5-f7+ und folgendem Matt.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte»  
von H. Grob, Zürich.

Nr. 569 «Neue Batterie»: Kg5 Db7 Tg4 Le4 f6 Sb3 g2 Be2 c5 d5 h6; Ke4 Dh3 Tb5 g3 La7 h7 Sa6 Bb4 d3 f3 g6 h2 f4. Selbstmatt in 2 Zügen.

Mit einem Läuferzug wird Weiß den Schwarzen zu T oder D×T# zwingen müssen; vorerst erfüllen die möglichen Abzüge den Zweck nicht (L×d3 setzt den schwarzen König matt; L×f3 und Lf5 nötigen Weiß, die schachbietende schwarze Figur zu schlagen; L×g6 öffnet dem weißen König das Flughafenfeld f5). Daher muss ein unschädlicher Läuferabzug erst vorbereitet werden: 1. d6! (droht 2. Lc6+ T×T#). Die Abwehr von Schwarz besteht in 1... L×c5, S×c5 und T×c5+. T×c5+. Die beiden ersten Verteidigungen durch Erzwingung eines Doppelschachs beantwortet (2. Sc3+ L×S#; 2. Df7+ Se6#); das Turmschach dagegen wird jetzt mit 2. Lf5+ T×T# (der weiße Läufer ist gefesselt) widerlegt. Nebenspiel: 1... d3×c2 2. L×c2 + T×T#.

## SCHACHNACHRICHTEN

Bernier Meisterturnier 1933.

Überraschend kam im Berner Schachmeisterturnier noch eine zweite Runde zustande, die folgendes Resultat zeitigte: Bernstein 4½, Michel 4, Grob 3, Gygli 1½, Johner 0. Das Gesamtergebnis lautet somit: 1. Bernstein 1, 2. Michel 6½, 3. Grob 5½, 4.–5. Gygli und Nägeli 4, 6. Johner 2.

Die große zeitliche Inanspruchnahme der Spieler war eine außerordentliche, waren doch 5 Partien in 2½ Tagen zu erledigen. Es wurden daher mehr Partien durch grobe Verschwendungen entschieden, als dies bei solcher Besetzung sonst üblich ist. Besonders Johner und gelegentlich auch Nägeli waren von Pech verfolgt; dagegen scheint weder das rasende Tempo noch die lange Ruhepause dem zähen Berner Dr. Michel etwas geschadet zu haben. Dr. Bernstein kämpfte elegant und sicher wie in der zweiten Hälfte des großen Berner Turniers von 1932.

Mährisch-Ostrau 1933. Erster Preisträger an dem ansehnlich besetzten Turnier wurde unser Mitarbeiter Grünfeld mit 7½ aus 11 Partien; 2.–4. Elikases, L. Steiner, Zinner; 5.–7. Canal, Folys und Reisir. Gilg folgt an 8.–9., Pirc an 10. und Pitschak an 11. Stelle.

Dr. Euwe gewann die holländische Meisterschaft mit 8 Punkten aus 9 Partien.

Flohr wurde erster Preisträger in Scheveningen mit 6 Punkten, vor Bogoljubow und Maroczy (5½). Die beteiligten Holländer (ohne Euwe und van den Bosch) kamen nicht über 2½ hinaus.

Berichtigung. Die Probleme der letzten Nummer sind mit den Nummern 573 bis 575 zu bezeichnen.

## Lösungen:

Nr. 568 «Berlin-Wien»: Kh8 Da8 Tc6 Lh2 Sf1 Be5 f4 h3;

Kh1 Dg2 Lc7 Bb6 f7 g7 h7. Matt in 3 Zügen.

1. Kxh7! droht 2. Tc2 DxD (infolge des Schlüsselzuges

ohne Schachgebot!) 3. Sg3#.

1... Dxh3+ 2. Th6+ Dg2 3. Sg3#.

1... De4+ 2. Tg6 3. DxD resp. Tg1#.

**Scholl's Zino-pads**  
beseitigen rasch und sicher  
**Hühneraugen**  
Hornhautu Ballen in allen Apotheken  
Drogenen u Scholl-Depots erhältlich

1.50 p. Schachtel

Scholl's Fußpflege, Bahnhofstraße 73, Zürich

Einen matten Pfirsichhauch

legt Hawaii-Tagcreme auf Ihre Haut. Sie ist anerkannt die einzige Milchweiß-Creme, die auch die verwohnteste Dame stets wieder benutzt. Machen Sie einen Versuch.

Tube Fr. 2.50

Hawaii

Luxustopf Fr. 3.75

**Bitte probieren Sie!**  
**Bekömmlich und gut sind**  
**10 Cts.**  
**Hallwiler Forellen**  
Cigarrenfabrik  
M. G. BAUR  
BEINWIL A. SEE  
GEGR. 1860